

Dieter Enger

28857Syke / Okel

Tel. 030 227 72906

Fax 030 227 36548

PERSÖNLICH

An den Herrn Bundestagspräsidenten

Herrn Dr. Lammert

Platz der Republik 1

11011 Berlin

26.02.2006 Fax 6.Seiten.

01.03.2006 Fax 3.Seiten

18.03.2006 Fax 4.Seiten

23.03.2006 Fax 1.Seite

30.03.2006 Fax 2.Seiten

11.04.2006 Fax 2.Seiten

07.05.2006 Fax 5.Seiten

Betr.: Verbreitung falscher Aussagen im Deutschen Bundestag, das Kohlendioxid ein Treibhausgas ist und Verschwendung von Forschungsmitteln für etwas was es nicht gibt. Deshalb werde ich dieses Schreiben auch ins **Internet unter www.fehler-der-wissenschaft.de** stellen. **Bis heute keine Antwort**

Betr.: Dienstaufsichtsbeschwerde, Beweis Videofilm Abbau von CO2.

Pet. 16-18-2704-003208.

Sehr geehrter Herr Dr. Stelzl.

Bitte bestätigen Sie mir die Aussage, die Sie mir am Telefon heute machten, das eine Prüfung beschlossen ist. Weil die Videofilme Gegenstand meiner Petition und meiner Dienstaufsichtsbeschwerde ist und in keinem einzigen Fall, in der Prüfung mit Gegenstand der Prüfung waren.

Eine Prüfung ohne dass die Abgeordneten den Videofilm gesehen haben (siehe Schreiben 30.08.069) ist Betrug. Hiermit bitte ich Sie dass die Prüfung mit dem Videofilm als Beweis stattfindet u.a. aus dem Internet unter www.fehler-der-wissenschaft.de

Warum wurden die Videofilme von dem Bundestagspräsident Herrn Dr. Lammert, sowie der Videofilm der an den Petitionsausschuss geschickt wurde den zuständigen Abgeordneten unterschlagen die für die Prüfung meiner Petition entscheiden sollen, das CO2 kein Treibhausgas

ist. Soll hier die Wahrheit bewusst verhindert werden, indem die Videofilme bevor die Prüfung stattgefunden beide zurückgeschickt wurden. Deshalb stelle ich hiermit eine Dienstaufsichtsbeschwerde damit die Vorgänge geprüft werden. Im übrigen lassen sich die Beweise überall vorführen, das CO₂ kein Treibhausgas ist. Eine Prüfung ohne das die Abgeordneten den Videofilm gesehen haben ist Betrug. Hiermit bitte ich Sie das die Prüfung mit dem Videofilm als Beweis stattfindet.

Mit diesem Beitrag möchte ich falsche Aussagen von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien im Internet unter www.fehler-der-wissenschaft.de **richtig stellen**. Mit Hilfe des Videofilms, der auf dieser Seite zu betrachten ist, werde ich zeigen, **dass Kohlendioxid kein Treibhausgas ist**. Darauf habe ich wichtige Funktionsträger in Politik und Wissenschaften bereits in aller Deutlichkeit hingewiesen. Dennoch wird an den Falschaussagen festgehalten. Anhand des Filmmaterials kann jeder Bürger feststellen, wie glaubwürdig die Politik, die Wissenschaft und die Medien sind, die den Blödsinn von Kohlendioxid als Treibhausgas rücksichtslos als Hypothese verbreiten. Mit der Falschaussage zu Kohlendioxid wird von den eigentlichen Problemen abgelenkt: Die radikale Abholzung der Urwälder, was automatisch zu Veränderungen unseres Klimas führt.

Die Wissenschaft nimmt die Wasserpestpflanze als Beweis für die Photosynthese, indem die Wissenschaft die Pflanze durch abschneiden der Stängel und Blätter beschädigt um dann den Nachweis von Sauerstoffabgabe zu führen (Siehe www.fehler-der-wissenschaft.de). **Dieser Beweis kann nicht richtig sein, nur mit unbeschädigten Wasserpestpflanzen wie in meinem Nachweis**, lassen sich Sauerstoff Bläschen nachweisen und die Glimmspanprobe durchführen.

Bei meinem Nachweis ist ein Bläschen zählen wie bei der Wissenschaft nicht möglich, weil bei den zwei Wasserpestpflanzen deutlich aus allen Poren der Pflanzen (Blätter, Stängel, Wurzeln) der Sauerstoff ausströmt.

Sehr geehrter Herr Dr. Lammert.

Der Deutsche Bundestag bezeichnet Kohlendioxid als Treibhausgas.

Wie Sie in meinem Videofilm sehen können, ist es mir möglich, sichtbar und nachweisbar 100prozentiges Kohlendioxid aus der Kohlendioxidflasche abzubauen. Das hat die Wissenschaft bisher nur unter großer Energiezufuhr geschafft, während

es mir gelingt, indem ich bestimmte natürliche Stoffe kombiniere. Bei dem Prozess ist eine Volumenreduzierung entstanden - nachweisbar durch den zusammengezogenen Kanister. Ein CO₂ Abbau, wie hier im Versuch gezeigt, findet auch in der Natur statt. So schnell wie nachweislich das CO₂ abgebaut wurde, kann kein Treibhausgas CO₂ in eine Höhe von 10 bis 30 Kilometer aufsteigen. CO₂ ist auch schwerer wie Luft.

Weiter weise ich mit dem Videofilm nach, dass in einem Aquarium mit nitratbelastetem Brunnenwasser und zwei Wasserpestpflanzen deutlich aus allen Poren der Pflanzen (Blätter, Stängel, Wurzeln) der Sauerstoff ausströmt. Je länger die Pflanzen diesem Versuch unterzogen wurden, desto mehr Sauerstoff strömte aus den Pflanzen, das Nitrat im Brunnenwasser nahm ab. Das ist bis heute wissenschaftlich völlig unbekannt. Es wird bewiesen, dass Pflanzen kein CO₂ assimilieren können, sondern Nitratstickstoff. Auch dieser Beweis lässt sich von der Wissenschaft nicht widerlegen.

Die Ausmaße der radikalen Abholzung von Urwäldern wird enorme Auswirkungen auf unser Klima haben. Währenddessen schläft die Wissenschaft und erzählt das Märchen vom Treibhausgas CO₂. Zudem wird Ökosteuer für den CO₂-Ausstoß kassiert, obwohl das Gas völlig ungefährlich und nicht klimaschädigend ist. Die Verbrennung von fossilen Energieträgern stellt keine Klimabelastung dar. Ich möchte, dass alle, die das hier lesen, **diese Informationen bitte weiterverbreiten**, damit die Märchenerzählerei von Wissenschaft und Politik endlich aufhört.

Ein weiterer Versuch indem ich vor und am Ende des Versuchsablaufes den Sauerstoff nachweise. Der Sauerstoffnachweis steht für die Richtigkeit meiner Behauptung das Kohlendioxid kein Treibhausgas ist und Pflanzen kein Kohlendioxid assimilieren können. (siehe Internet unter www.fehler-der-wissenschaft.de)

Am 12.09.2006 wurde bei einem weiteren Versuch, Nitratbelastetes Brunnenwasser ohne Zugabe von Kohlendioxid (CO₂) mit einem Sauerstoffgehalt von 2,0 bis 2,2 vol % in ein Zweiliterglas gefüllt, indem ich vorher zwei Wasserpestpflanzen getan habe.

Am Ende des Versuchs lagen in dem Zweiliter-Wasserglas mehr als 25vol % Sauerstoff vor. Das ist ein klarer Nachweis für die Richtigkeit meiner Behauptung, das Kohlendioxid kein Treibhausgas ist.

Der Wasserfilter steht in einem Wasserschutzgebiet. Gepumpt wurde das Wasser aus 7m Tiefe.

Wie konnten solche Fehler passieren. Professoren und Doktoren lehren das aus den Lehrbüchern ihren Studenten.

Die Studenten machten Ihren Dr., bekamen Ihren Professor-Titel und lehrten das was Sie gelernt haben wieder ihren Studenten. So wurden die Fehler immer weitergegeben ohne dass die von mir angesprochenen Fehler zur Kenntnis genommen wurden.

Denn all die falschen Aussagen gehen zu Lasten aller Bürger, weil ab 2007 auf die Ökosteuer d.h. auf das Treibhausgas – Kohlendioxid obwohl es keins ist und nur in diesem Zusammenhang auf die Verbrennung von fossilen Energieträgern (Benzin, Diesel, Heizöl, Gas, Kohle, Strom) und den Emissionshandel mit Kohlendioxid nochmals 3% Mehrwertsteuer drauf kommen.

Dieses Schreiben und alle Fehler nachgewiesenen Fehler können Sie im Internet nachlesen. Das betrifft Kohlendioxid das Kohlendioxid kein Treibhausgas ist und Pflanzen kein CO₂ assimilieren, Waldsterben, Abbau von Radioaktivität und Abwasser (Hauskleingrube).

Herrn
Dieter Enger

28857 Syke/Okel

Sehr geehrter Herr Enger,

Ihr Schreiben an den Präsidenten des Deutschen Bundestages vom 7. Mai 2006 bzw. 5. Juni 2006 wurde zuständigkeitshalber an mich weitergeleitet. Mit letztgenanntem Schreiben erheben Sie Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Oberamtsrätin Dorothea Jaedtke.

Die Prüfung des von Ihnen gerügten Vorgangs hat ergeben, dass sich Frau Oberamtsrätin Jaedtke kein Fehlverhalten hat zu Schulden kommen lassen. Der Deutsche Bundestag hat sich in den letzten Jahren unter Beteiligung seines Petitionsausschusses bereits mehrmals eingehend mit Ihrem Anliegen befasst und ist jeweils zu dem Ergebnis gelangt, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil Ihrem Anliegen nicht entsprochen werden konnte. Vor diesem Hintergrund ist die von Ihnen beanstandete Rücksendung des eingereichten Videobandes nicht zu beanstanden.

Ihre Dienstaufsichtsbeschwerde weise ich daher zurück.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Stelzl)

Nichts wurde geprüft, vielleicht können Sie ja mal beweisen was geprüft wurde.

Deshalb halte ich an der Dienstaufsichtbeschwerde fest und setze das Schreiben in das Internet.